

# SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



## KURZDARSTELLUNG

---

### NRW Modellprojekt 2014-2016

#### **Entwicklung von Sportangeboten für Menschen mit Demenz in und mit Sportvereinen in Nordrhein-Westfalen**

Im landesweiten Projekt SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ von Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e. V. (BRSNW) und Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V. werden Sportangebote für Menschen mit Demenz auf lokaler Ebene modellhaft entwickelt und erprobt. Ziel des Projekts ist die Etablierung qualitätsgesicherter Sportangebote für Menschen mit Demenz, die auch nach Projektende 2016 langfristig weiterlaufen. Dazu wird ein Handlungsleitfaden entwickelt, der Vereinen und Netzwerkpartnern in Nordrhein-Westfalen den Weg weist. Darin sollen die wesentlichen Faktoren identifiziert und benannt werden, die zur Nachhaltigkeit über die dreijährige Projektförderung hinaus beitragen.

#### **Gesundheit fördern. Teilhabe ermöglichen. Lebensqualität erhalten.**

Auch bei Menschen mit Demenz bewirken Bewegungs- und Sportaktivitäten positive Effekte auf körperliche Funktion, Kognition und psychosoziale Gesundheit. Sport ermöglicht soziale Teilhabe und kann Mobilität, Sicherheit und Selbständigkeit stärken. In diesem Sinne ist das Modellprojekt konzipiert: Dem Leitbild von Inklusion und Teilhabe folgt ein ganzheitlicher, biopsychosozialer Ansatz zur umfassenden Förderung der Gesundheit und Lebensqualität von Menschen mit Demenz. Die Angebotsentwicklung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Besonderheiten der Zielgruppe, an den Bedingungen ihrer Lebenswelten. Auf lange Sicht sollen qualitätsgesicherte, wissenschaftlich geprüfte Sportangebote die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und die ihrer Angehörigen verbessern und einen Beitrag zur Teilhabe von Betroffenen und ihren Familien leisten.

Um diese Ziele zu erreichen, haben sich Partner innerhalb und außerhalb des organisierten Sports vernetzt. Im Modellprojekt SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ arbeiten die beiden Sportverbände gemeinsam mit Akteuren aus dem Bereich Pflege und Demenzberatung: Kooperationspartner sind die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.

An 73 Standorten in Nordrhein-Westfalen werden neue Sportangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen geschaffen. Das Besondere dabei: In jedem dieser lokalen Projekte arbeiten Sportvereine zusammen mit Partnern aus Pflege, Betreuung, Begleitung und

Demenzberatung. Das ist das Tandemprinzip im Modellprojekt SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ. Gemeinsam entwickeln die Netzwerkpartner nah an den Lebenswelten der Zielgruppe Sportangebote, die den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz und denen ihrer Angehörigen entsprechen. Unterschiedlichste Konzepte werden dabei umgesetzt. Die Inhalte sind breit gefächert: Von Tanztee und Wandern bis hin zu Boccia, Gymnastik oder Judo. Ebenso vielfältig sind die Angebotsformen: Breitensport, Rehabilitationssport, niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote sowie Parallelangebote für pflegende Angehörige.

Zur Sicherung der Qualität werden im Modellprojekt spezielle Lernangebote entwickelt und erprobt: Fortbildungen für Lehrkräfte und Übungsleiter/-innen, Schulungen für Betreuungs- und Pflegekräfte wie auch Lernangebote für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer/-innen. Grundlage dafür sind differenzierte Qualifizierungs- und Schulungskonzeptionen, die im Projektverlauf weiterentwickelt werden. In den beiden ersten Projektjahren wurden 45 dieser Bildungsmaßnahmen durchgeführt, die insbesondere Möglichkeiten der Inklusion von Menschen mit Demenz in bestehende Seniorensportgruppen thematisierten.

Kooperation und Kommunikation kennzeichnen die Betreuung der Projektarbeit. Eine Steuerungsgruppe mit Vertretern der Projektträger und Kooperationspartner begleitet das Modellprojekt. Unter der geschäftsführenden Federführung des BRSNW werden Beratungsteams zur Angebotsentwicklung und Umsetzung vor Ort vermittelt. Begleitende Maßnahmen, wie Informationsveranstaltungen, regionale und landesweite Projekttreffen, Workshops, Inhouse-Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit stellen den Projekterfolg sicher. Regelmäßige landesweite Workshops dienen dem Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Angebotsentwicklung.

Am Projektende wird eine Dokumentation erstellt, in welche die Konzeption und ihre Umsetzung, der Projektverlauf und die Evaluation der wissenschaftlichen Begleitung einfließen. Im bisherigen Projektverlauf sind bereits zahlreiche Informationsmaterialien und PR-Produkte entstanden, die auf der Projektseite zur Verfügung stehen: [www.brsnw.de/demenz](http://www.brsnw.de/demenz)

### **Eckdaten des Projektverlaufs**

2014-04/05	Ausschreibung und Eingang von 94 Bewerbungen
2014-09	73 lokale Projekte erhalten maximale Starthilfe von je 2 000 €
2014-11-29	Workshop I Auftakt
2015-05-09	Workshop II Lernprozesse
2015-06/07	Nachhaltigkeitsfragebogen und Abfrage in den lokalen Projekten
2015-08	Beratungs-Checkliste
2015-11-07	Workshop III Entwicklungen
2015-12-17	Auszeichnung mit einem Preis der Rudi-Assauer-Initiative
2016-01-30	PR Workshop für die lokalen Projekte
2016-02	Praxisbroschüre
2016-05-21	Workshop IV Nachhaltigkeit
2016-12-10	Workshop V Abschluss